

Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **46 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

noch so viele Mäuse vertilgen, versteht auch der eifrigste Naturschützer. Es sei aber doch zum Schluss noch ein Wort für unsere Nattern eingelegt. Sie sind, wie hervorgehoben, alle völlig harmlos, ausserdem aber eine ganz besondere Zierde der einheimischen Tierwelt. Das wird jeder bestätigen, der einmal Gelegenheit gehabt hat, vorurteilslosen Auges sich der wunderbar eleganten Schwimmbewegung einer Ringelnatter zu erfreuen. Trotzdem wird gerade dieses Tier von Unwissenden als Giftschlange tot-

geschlagen. Dieselben Heldentaten geschehen gegen die Blindschleichen, die der Zoologe nicht einmal den Schlangen, sondern den Eidechsen zuzählt. — Es würde zu viel Raum beanspruchen, wenn wir hier alle in der Schweiz vorkommenden Nattern besprechen wollten. Wer hierüber Auskunft wünscht, greife zu dem mit etwa 40 ganz vorzüglichen Photographien ausgestatteten Büchlein von Dr. H. Hediger, «Die Schlangen Mitteleuropas» (Verlag Benno Schwabe, Basel, 1937; Fr. 2.50).

Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

Vom 20. Mai bis 19. Juni 1938 sind uns folgende Beiträge zugegangen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

21. Zürcher Samariterlandsgemeinde, Anteil am Ertrag der freiwilligen Sammlung Fr. 250.—; Société des Samaritains de Nyon, en souvenir des 50 ans de fondation de l'A. S. S. (zum Andenken an das 50jährige Jubiläum des S. S. B.) Fr. 50.—; S.-V. Schaffhausen, an Stelle einer Kranzspende Fr. 20.—; E. P. in M.-N., Verzicht auf Entschädigung Fr. 20.—; S.-V. Rothrist, anlässlich Besichtigung des Eigenheims Fr. 5.—; S.-V. Obfelden, Verzicht auf Rückvergütung Fr. 1.80; Verzicht auf Reisespesen: E. Sch. in N. Fr. 3.80; H. M. in F.-B. Fr. 3.— und Fr. 3.—; zusammen Fr. 9.80.

Wir empfehlen die Hilfskasse dem weitem Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto Vb 169, Olten.

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

Du 20 mai au 19 juin les contributions suivantes nous sont parvenues, dont nous remercions sincèrement les donateurs:

Nous recommandons la Caisse de secours à la bienveillance de nos amis samaritains et prions de verser les contributions qui vont suivre à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

Samariterwoche 1938.

Wir erinnern unsere Sektionen daran, dass uns die Materialbestellungen bis spätestens am 15. Juli eingereicht werden müssen. Wir bitten die Vorstände, diese Frist gefl. einhalten zu wollen, damit es uns möglich ist, die Verbandpatronen und das Propagandamaterial rechtzeitig in Auftrag zu geben.

Die Bestellungen gehen schon ein, und alles lässt darauf schliessen, dass die Samariterwoche 1938 einen vollen Erfolg haben wird. Wir zählen auf die Mitarbeit aller und danken unseren Samariterfreunden schon zum voraus für ihre geschätzte Mithilfe.

Semaine des samaritains de 1938.

Nous rappelons à nos sections que les commandes de matériel doivent nous parvenir jusqu'au 15 juillet au plus tard. Nous prions les comités de bien vouloir observer ce délai afin qu'il nous soit possible de nous procurer le matériel de vente et de propagande nécessaire en temps utile.

Les commandes affluent déjà, et tout laisse prévoir que la Semaine des samaritains de 1938 aura un succès complet. Nous comptons sur la collaboration de tous et remercions nos amis samaritains d'avance de leur précieux concours.

Ferienwohnungen im Gebirge.

Das neueste, von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft herausgegebene Verzeichnis mit ca. 800 Adressen bedürftiger Vermieter in Berggegenden über 800 m in 16 Kantonen ist erschienen und kann unentgeltlich bezogen werden (bei Zustellung durch die Post ist das Porto zu ersetzen) für die Stadt Zürich beim *Zentralsekretariat der Schweize-*

rischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich 2, Gotthardstrasse 21, für die übrige Schweiz beim Besorger der Geschäftsstelle, Herrn Künzler-Kälin in Amsteg (Uri), Telephon 503, an den man sich in jedem Fall zuerst um Auskunft über eine Ferienwohnung zu wenden hat. — Frühere Verzeichnisse sind ungültig.

Die Zürcher Alkoholfreien an der Landesausstellung.

Der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften hat mit der Landesausstellung die vertragliche Abmachung betr. Uebernahme eines grösseren alkoholfreien Betriebes an der Landesausstellung getroffen. Der Betrieb wird an günstiger Stelle der Ausstellung des linken Seeufers zu liegen kommen, zirka 320 Plätze im Innern und weitere

230 auf einer Terrasse sowie ein Selbstbedienungsbuffet umfassen. Die Restaurants des Zürcher Frauenvereins an der «Saffa» sind noch in bester Erinnerung. Der Zürcher Frauenverein übernimmt wiederum ein grosses Opfer, wenn er sich bereit erklärt hat, eine für die Schweiz typische und im Ausland fast unbekanntere Einrichtung zur Darstellung zu bringen.